

Biografien Begleitheft Kunstwerke "ROLL OVER II" • Sankt Josefshaus in Rheinfelden-Herten, B.-W.

Verkauf > I. Rezeption und II. Anfragen: kunstkueche@sankt-josefshaus.de

Laufzeit der Kunstausstellung: 15. März bis 26. September 2018

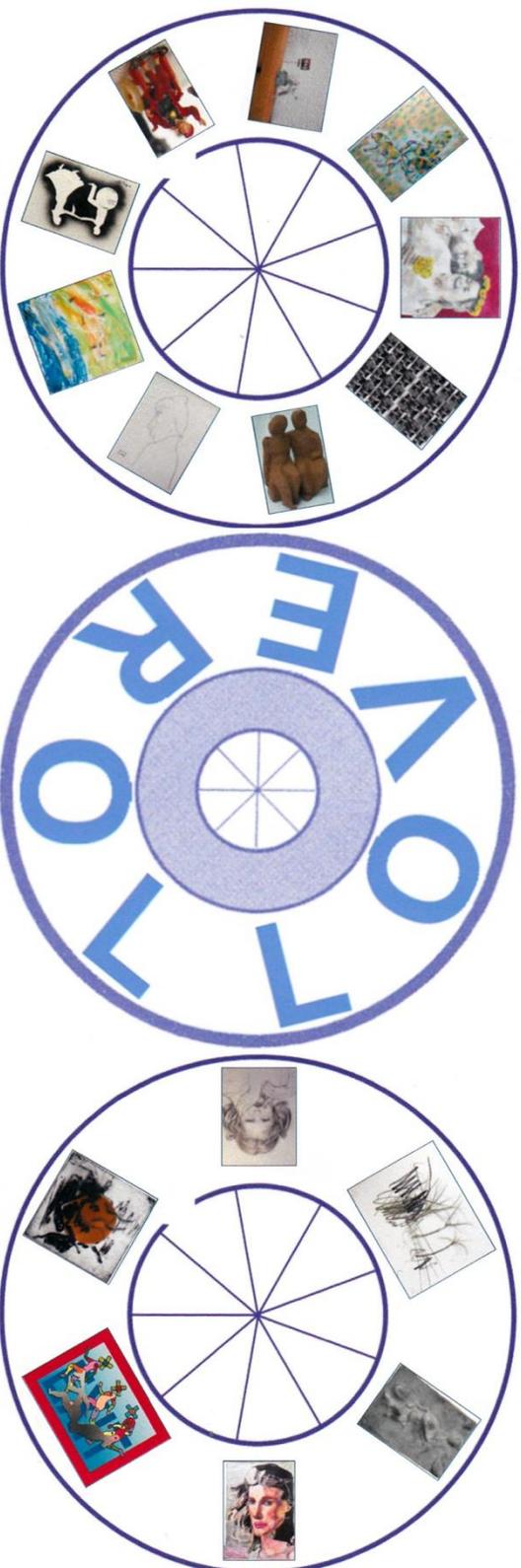


St. Josefshaus

Kunstausstellung

ROLL OVER II

15.3.2018 bis 26.9.2018



ST. JOSEFSHAUS HERTEN HAUPTSTRASSE 1, 79618 RHEINFELDEN

geöffnet werktags: 9 - 19 Uhr
Sonn- und Feiertags: 9 - 15 Uhr

Schirmherr: Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Stadt Rheinfelden

www.treib-art.de



(T)REIB-ART *www.treib-art.de
 Projekt: **ROLL OVER II**
 Ansprechpartnerin: Ingrid Wiche
Ingrid.Wiche@t-online.de
 immer mobil: 0170 69 58 085

ROLL OVER II

Kunstaussstellung im Sankt Josefshaus in Rheinfelden-Herten, B.-W.

Große Freude: Schirmherr ist Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Stadt Rheinfelden.

Eine **Projektarbeit, sozial orientiert**, die 2014 in Hannover gestartet ist in der größten europäischen Rollstuhl-Sportgemeinschaft, der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover 94` e.V. , kurz RSG H 94´ e.V.; das Projekt wurde gefördert von der Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro. Die Eröffnungsrede hielt Frau Regine Kramarek, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover.

Sinn:

Es geht darum, mit Kunst dazu beizutragen, dass die oft gefühlte und erlebte Diskrepanz die zwischen Menschen mit Handicap und Menschen ohne Handicap im täglichen Leben auftritt, schrumpft und vice versa.

Der Umgang von uns Menschen ohne Handicap mit Menschen mit Handicap muss noch weitaus offener werden und natürlich umgekehrt auch. Durch die Kunst werden aus dem Leben von Menschen mit Handicap Lebensbereiche künstlerisch dargestellt, die sowohl ihren Lebensalltag oder sportliche Aktivitäten oder generell ihr kulturelles Leben betreffen. Die Kunst zeigt auch wie ausgelassen und vergnügt Menschen mit Handicap sein können.

Die Kunstaussstellung erfordert von den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern ein hohes emotionales Begreifen und Vertiefen in die Problematiken und hohes künstlerisches Können.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: .

Baumann-Senn, Sigrid: Tel.: 0711 47 10 43 , auch unter www.treib-art.de zu finden.

Baur, Bettina, www.art-road-way.de, ART ROAD WAY Kunstschule

Brachtl, Stephanie, <https://www.stephanie-brachtl.de>

Bunsen, Frederick, M.A., www.spacetime-publishing.de, ART ROAD WAY Kunstschule

DELLA, Pop Art Künstler Hannover, www.della.tv

Heyl, Cordula, www.tagebuch.de und www.drachenkosmos.de

Hoffelner, Rainer, <http://hoffelner.dummy-url.de>

Hofmann-Köhne, Ilona, www.hofmann-koehne.de und <https://www.frieling.de/Autoren/Hofmann-Koehne,-Ilona>

Kulf, Ingrid, www.ingrid-kulf.de

Marschal, Krystof CZ, Prag, unter www.treib-art.de zu finden.

Marschalová, Zdenka, CZ, www.marschalova.cz (Prag)

Quast, Renate <https://www.pupille-galerie.com/mitglieder-n-bis-z/quast-renate/>

Resch, Hubert, FResch@gmx.net (https://www.teckbote.de/startseite_artikel,-kunst-im-klosterhof-_arid,83554.html)

Schmidt, Elena, www.elena-schmidt.de

Vogt, Karl, www.silberkaefer.eu

Die Künstlerin Elena Schmidt gewann mit dem Kunstwerk "Heinz und Käthe" aus **ROLL OVER** (Hannover 2014) den **Otto-F.-Scharr Kunstpreis in 2017** , siehe unter Google diverse Websites. Die Künstlerin gewann in 2017 auch den Publikumspreis Kloster Hegne. Das Kloster Hegne und das Sankt Josefshaus sind miteinander verbunden.

Musikalische Umrahmung Vernissage: 15. März 2018, 19 Uhr

Prof. Aylish Kerrigan, Mezzosopran, www.aylishkerrigan.eu

Martina Hanßum, Sopran

Esther Park, Piano, Organistin

Ulrike Neubacher, Harfe, www.neubacher-harfe.de

Kuratorin der Kunstaussstellungen im Sankt Josefshaus:

Christina Kuhn, Kunst-und Atelierpädagogin

Leitung der Kunstküche St. Josefshaus

Das Sankt Josefshaus erhielt im Jahre 2017 zwei Awards:

GREAT PLACE TO WORK > Beste Arbeitgeber Soziales

GREAT PLACE TO WORK > Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg

ROLL OVER II

Schirmherr:

Oberbürgermeister Klaus Eberhardt

15. 3.2018 bis 26.9.2018

Vernissage: 15. März 2018, 19 Uhr

St. Josefshaus Rheinfelden-Herten

Hauptstraße 1, PZ 79618 Rheinfelden

www.sankt-josefshaus.de

2014 Kunstausstellung [Roll over](#) in der größten europäischen Rollstuhlsport-Gemeinschaft Hannover, RSG H. 94` e. v.

Idee, Organisation und Ausführung [\(T\)REIB-ART](#), Ingrid Wiche, www.treib-art.de
Schlusswort: I. Wiche, Kunstausstellung „Roll over“ in Hannover, Mai 2014

Zitat Ingrid Wiche:

(Die Künstlerinnen und Künstler werden im Folgenden „Künstler“ genannt.)

Eine Kunstausstellung vorzubereiten, bedeutet, sich im Vorfeld darüber Gedanken zu machen, was mit der Kunstausstellung erreicht werden soll. Die Kunstwerke eines einzelnen Künstlers können gezeigt werden, um ihn zum Beispiel einem breiteren Publikum vorzustellen oder um sein Lebenswerk zu zeigen. So gibt es zahlreiche Möglichkeiten, warum Kunst gezeigt werden soll.

(T)REIB-ART zeigt sehr gerne Themen bezogene Kunst, Kunst also, die direkt zu einem vorgegebenen und kulturell wichtigen Thema von den Künstlern von (T)REIB-ART zuerst gedanklich und danach mit großem handwerklichen Engagement umgesetzt wird.

Die Vorgabe für die Kunstausstellung „Roll over“ lautete, eine Verbindung künstlerisch herzustellen zwischen Menschen mit und ohne Handicap. Wenn möglich, nicht zu ernst – da, wo es möglich ist – und immer sensibel, sinnig und auch gerne heiter. Kein leichtes Thema, wie ich zugeben muss. Birgt doch der Umgang mit Menschen mit Handicap und auch das Leben der Menschen selbst, die ihr Handicap bewältigen müssen, viele Problematiken. Was wir aber auf beiden Seiten tun können ist, uns freier anzunähern, beweglicher im Umgang zu sein, ohne Ängste etwas falsch miteinander zu machen.

Es kann jeden Menschen erwischen, das darf nicht vergessen werden.

Menschen ohne Handicap sollten Menschen mit Handicap ansehen können ohne Scheu, dieses könnte falsch verstanden, falsch interpretiert sogar eventuell als Überlegenheit ausgelegt werden. Wenn „weg gesehen“ oder „übersehen“ wird, kann keine Verknüpfung, kein wirklich gutes und sozial verträgliches Miteinander entstehen. Und, Menschen mit Handicap sollten – sofern dies möglich ist, es gibt ja auch Handicaps, die dies nicht zulassen – mehr Selbstbewusstsein entwickeln und sich auch mehr ohne Scheu bemerkbar machen, und weiterhin denjenigen ohne Handicap verzeihen, die sich noch nicht so richtig verhalten können.

Wir alle unterliegen uralten evolutionär bedingten Verhaltensmustern, u. a. Machtdemonstration oder Verstecken und können diesen nur entfliehen mit „denken und durchsetzen“ neuer Ideen und neuer Verhaltensweisen auf beiden Seiten.

Zitatende

Sigrid Bauman Senn

Sigrid Baumann Senn

bildende Künstlerin und Erzählerin

Retrospektive:

gesamtes künstlerisches Werk

November 2009, Stuttgarter Bülow-Tower



Kurze Schilderung des künstlerischen Werdegangs:

Sigrid Baumann Senn, 1932 geboren in Schwerte, erhielt ihre künstlerische Ausbildung in Bielefeld, Wuppertal, Stuttgart (Akademie) und Berlin (HBK). Seit 1966 lebt und arbeitet sie in Stuttgart.

Aus der freien Grafik kommend, beginnt sie 1974 mit der experimentellen Arbeit mit organischen Substanzen.

Sie entdeckt den Teig als bildnerisches Arbeitsmaterial. Es entstehen ihre "Brot-Ikonen", die Teighaut-, Pflanzenhaut- und Erdhautcollagen, die 1989 zu Papierschichtungen führen, zu "Schachtelschreinen", Schleifpapiercollagen und Papierteppichen. Seit 1996 werden Papiertafeln gegossen, in die die Lichtschnitte eingearbeitet sind. Durch Summierung von Bildtafeln entstehen größere Wandobjekte und Lichtzeichenbahnen. Gleichzeitig ist sie den elementaren Strukturen in Sand, Salz und Asche auf der Spur, verarbeitet sie Bildfolgen mit digitaler Drucktechnik und Stoffbahnen.

„In ihren Arbeiten spüre ich eine Hingabe - ich könnte auch sagen: ein Hinhören - auf die Sprache der Dinge, die sich uns schenken, die sich uns in den Weg stellen und auf die Bewegungen im eigenen Inneren hindeuten.“

Alfred Bast

Ihr großes Lichtzeichenobjekt umfasst 99 Papiergüsse mit Lichtschlitzen und wurde u. a. 2000 im Berliner Dom und 2005 in der Villa Frank ausgestellt. 2009 präsentierte der Ludwigsburger Kunstverein in einer Salonausstellung Kompositionen Spuren im schwarz-weißen Sand einer Vulkaninsel.



Bettina Baur

„Es sind Bilder zu sehen, in die man eintauchen kann. In Weite, Landschaft oder Wasser. Sie lassen nur erahnen, sind nicht eindeutig zuzuordnen. Andere Bilder erwecken die Vorstellung von Kosmos.

Alle Bilder sind in reduzierter Farbgebung gestaltet. Eine wohltuende, aber auch spannungsreiche Zuordnung. Gemaltes wird wieder übermalt, lässt aber das Darunterliegende noch sehen, also Gemeintes und Nichtgemeintes genau dosiert in die richtige Balance gesetzt, finden zueinander und lassen eine Kompositorische Leistung erkennen. „ Ingeborg Neef, Rottenburg-Ergenzingen

Weiterbildung:

Helm Zirkelbach Kohlstetten seit 2010

Prof. Frederick Bunsen seit 2007

Seit 2007 Leiterin der Art-Road-Way Kunstschule und KulturCenter am Schönbuch

Mitgliedschaften: Kunstverein Herrenberg e.V., Künsthölle e.V. Bad Cannstatt

Ausstellungen (Auswahl)

2014

- Vaihingen, Kultur am Kelterberg e.V.: *Jahresausstellung* -Publikumspreis
- Herrenberg, Galerie der Stadt: *Bettina Baur* (e)
- Stuttgart, Galerie Seebrücke mit Frederick Bunsen: *Space n´ Time* (e)
- Rottenburg a.N., Galerie Theater am Torbogen mit Regina Brenner (e)
- Ammerbuch, Künstlervereinigung: *Jahresausstellung*
- Rottenburg-Ergenzingen, Galerie im Rathaus mit Gertrud Brobeil-Mayer: *Kunstmaile* (e)

2015

- Vaihingen, Kultur am Kelterberg e.V. : *Jahresausstellung*
- Herrenberg, Galerie der Stadt, Kunstverein e.V. : *Jahresausstellung*
- Ammerbuch, Künstlervereinigung: *Jahresausstellung*

2016

- Ammerbuch, Kunstschule und KulturCenter am Schönbuch mit F. Bunsen (e)
- Bad Cannstatt, Galerie Kunsthölle e.V.: *Künstler des Jahreskalenders*
- Rottenburg-Ergenzingen, Kulturzentrum am Bahnhof mit S. Katefidis: *Racolta del a olive* (e)
- Altensteig, Galerie der Stadt , Kunstverein Herrenberg e.V.
- Vaihingen, Kultur am Kelterberg e.V. : *Jahresausstellung*
- El Cabrito La Gomera, Spanien: *Atelier de Susurros*
- Herrenberg, Galerie der Stadt, Kunstverein e.V. : *Jahresausstellung*
- Stuttgart, Rathaus: *90 Jahre Kunsthölle e.V.*

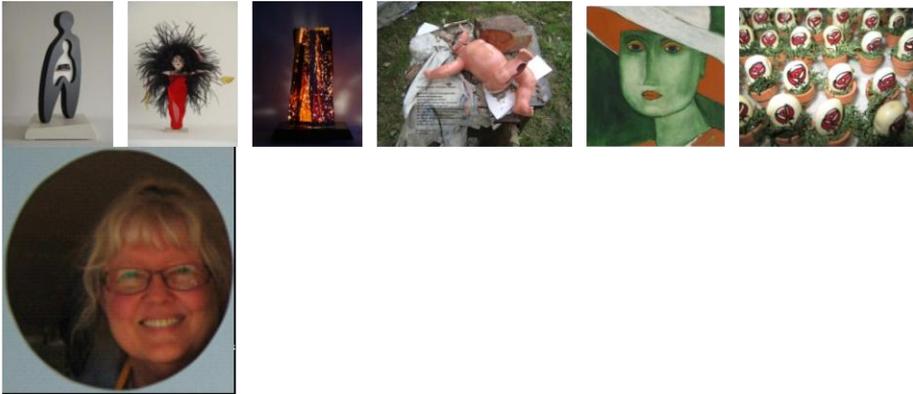
2017

- Ammerbuch, Kunstschule und KulturCenter am Schönbuch mit F. Bunsen (e)
- Bad Cannstatt, Galerie Kunsthölle e.V. mit Rosemarie Gaus (e)
- Ammerbuch, Kunstschule am Schönbuch mit Sissi Katefidis: *Ill profumo del oliva*
- El Cabrito La Gomera, Spanien: *Atelier de Susurros*
- Herrenberg, Galerie der Stadt, Kunstverein e.V. : *Jahresausstellung*
- Stuttgart, Galerie Kunsthölle e.V. in der Freien Kunstschule Bad Cannstatt: *Jahresausstellung*

2018

- Ammerbuch, Kunstschule und KulturCenter am Schönbuch mit F. Bunsen: *Aus anderen Zeiten* (e)
- Vaihingen, Kultur am Kelterberg e.V.: *Jahresausstellung - Stadt-Land-Fluss*
- Aidlingen, Galerie im Rathaus mit F. Bunsen: *Ins and Outs* (e)

Vita



Geboren 1951 in Halle/Saale

Seit **1997** intensive Beschäftigung mit Malerei und Grafik, seit **1998** mit Aktionskunst, Installationen, Skulpturen und Objekten, seit **2001** mit Texten und Gedichten, auch mit der Organisation von Kunstausstellungen, seit **2003** mit Kunst im öffentlichen Raum sowie Fotografie, seit **2004** Komparsin für TV, seit **2006** Logos für Gemeinden, Projekte und Privatpersonen, seit **2011** Unterstützung für Schulprojekte sowie fortlaufend seit Anfang an Unterstützung bei Benefizanfragen/Projektentwicklung.

Künstlerischer Werdegang

1998 Bildhauerei / D. Läßle, Bildhauer, Heilbronn
2001 Schweissen / Gottlieb-Daimler-Schule, Sindelfingen

Denkbezüge, die ins Mehrdimensionale führen, entsprechen in meinen Arbeiten der Vielfalt der verwendeten Materialien.

Mal- und Zeichenmittel aller Art einzusetzen ist längst nicht mehr ungewöhnlich. Die besondere Originalität und unverbrauchte Frische liegt jedoch im Verwenden von Fertigteilen aus Glas, Kunststoff oder Metall, die teils verfremdet, teils als erhabene und bewegliche Teile in einen Grund eingefügt werden.

Zufälle können entstehen, so dass sich eine erdachte Idee verselbständigt. Dadurch bleibt der Prozess der Entwicklung immer spannend. Der eigene Blickpunkt muss somit jedes Mal neu überdacht werden.

Ausstellungen Einzel- und Gruppenausstellungen / Inland/Ausland

Auszeichnung

2000 Max-Oscar-Arnold-Kunstpreis der Stadt Neustadt b. Coburg

Literatur Kataloge und Fachzeitschriften

Meine Homepage www.stephanie-brachtl.de

Mitgliedschaften

Böblinger Kunstverein Kunstverein für Stadt und Landkreis Böblingen e.V., 71032 Böblingen
„Künstler und Künstlerinnen im Landkreis Böblingen“, Landratsamt, 71034 Böblingen
KUNST STUTTGART INTERNATIONAL e.V., Stuttgart
Kunstverein Herrenberg e.V., 71083 Herrenberg

Vertretung GALERIE KUNSTSCHRANK mit der KUNSTWIESEN'
(T)REIB-ART www.TREIB-ART.de. 73252 Lenningen

Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.



FREDERICK D. BUNSEN M.A.

Die Freiheit des Selbst

„So wie der amerikanische Maler und Grafiker 1973 im Rahmen eines Austauschprogramms der Universität die Grenzen seines Landes überschritt und sich in Stuttgart ansiedelte, geht seine abstrakte Kunst in ihrer Tiefenräumlichkeit weit über Begrenztes, über das Messbare hinaus. Gestisch gemalte Lebensstriche, die er flächendeckend bündelt oder transparent gestaltet. bilden diese Räume, in denen sich seine Grenzerfahrung widerspiegelt. Bunsens grenzüberschreitende Lebensweise blieb auch weiterhin für ihn bestimmend, hielt er sich doch etwa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in Tschechien, Polen und Ungarn auf. Durch dieses Unterwegssein begreift er seinen eigenen Lebensweg und sich selbst viel besser: Der Lebensweg des Künstlers lässt sich in seiner Malerei an den sich kreuzenden und verdichtenden Strichen ablesen. In ihrer Grenzenlosigkeit und Offenheit geht sie über das Diesseits hinaus ins Transzendente und bedeutet zugleich die Freiheit des Selbst.“ Martina Kitzing-Bretz: Aus „Land auf Land ab, Karlsruhe und Stuttgart“, in „Kaleidoskop der Sammlung Würth“, Kunzelsau 2004

Bildungsweg

1970-1975	Oregon State University, Corvallis, Oregon USA; Akademische Grade: BA Germanistik (1976), I Bildende Kunst u. Kunsterziehung (1976)
1973-1974	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Gaststudium bei Prof. Günter Böhmer
1974-1976	Universität Stuttgart, Austauschprogramm zwischen der Oregon State University USA und Universität Stuttgart: Fachrichtung Germanistik und europäische Kunstgeschichte. Stipendium der Oregon State University 1974 und 1975
1974-1980	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Studium der Malerei und Grafik und Kunst am Bau. Abschluss: Magister Artium. Hauptstudium bei den Professoren Hugo Peters, Rudolf Haegele, Herwig Schubert, K.H.R. Sonderborg

Wissenschaftliche Arbeit u.a.

1986-1998	Freundschaft mit dem Systemtheoretiker <u>Niklas Luhmann</u> . Zusammenarbeit und Publikationen über Fragen zu Form und Differenzierung in der Kunst (u.a. Gemeinsame Publikation 1990, Haux Verlag, Bielefeld)
-----------	---

Lehrtätigkeiten u.a.

2016-2017	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Lehrauftrag mit Prof. Dr. Thomas Schreijäck: Ästhetik als Weg zur Spiritualität
2000-2007	Lehrauftrag für Kommunikationstheorie und Zeitgenössische Malerei an der Universität für Kunst und Design, Cluj, Rumänien. Professur für Kommunikationstheorie und Zeitgenössische Malerei. Gast-Lecturer an der Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Fakultät f. Soziologie
Seit 2014	Lehrauftrag für Kommunikationstheorie an der Freien Kunstschule Stuttgart, Akademie für Kunst und Design

Publikationen u.a. (weitere veröffentliche Publikationen unter www.spacetime-publishing.de/b.htm)

1. Bunsen, Frederick: Zur Rezeption von Kunst – aus Künstlersicht, in: Umschrift. Grenzgänge der Systemtheorie, (Hrg) Maren Lehmann, Markus Heidingsfelder und Olaf Maaß, 2015, 115-128.
2. Bunsen, Frederick: Zur Bilddidaktik des Künstlers oder: Das Bild als Selbstverständnis, in: Thomas Schreijäck (Hrsg.), Pas d’image – Kunst erschließt Welten und die Theologie. Mit Beiträgen von Frederick Bunsen, Iris Gniorsdorsch, August Heuser, András Markós, Thomas Schreijäck, Hellmut Seemann, Rainer Warland. LIT Verlag Münster – Hamburg – London 2003 (Ankündigung).
3. Bunsen, Frederick: Eine durch differenziertes Beobachten berührte Erkenntnis, in: Theodor M. Bardmann, Dirk Baecker (Hrsg.), Gibt es eigentlich den Berliner Zoo noch? Erinnerungen an Niklas Luhmann. Universitätsverlag, Konstanz 2000, 32-39.
4. Luhmann, Niklas; Bunsen, Frederick; Bathelt, Helge: Bunsen. Nalors Grafika, Vác, Ungarn 1993.
5. Luhmann, Niklas; Bunsen, Frederick D.; Baecker, Dirk: Unbeobachtbare Welt. Über Kunst und Architektur. Verlag Cordula Haux, Bielefeld 1990.
6. Bunsen, Frederick (Hrsg.): „ohne Titel“. Neue Orientierungen der Kunst. Mit Beiträgen von J. A. Adelman v. A., A. Biesinger, F. Bunsen, N. Luhmann, K.-H. Minz, H. Röttgen, W. Schneider, Th. Schreijäck. Echter Verlag, Würzburg 1988.



Zitate: Frauke Engel

Wanderer zwischen zwei Welten

Es ist die experimentierfreudige, bunte Welt der Grafik und Werbung, die den Künstler immer angeregt hat. Er ist stets auf der Suche nach Ideen und denkt dabei auch gleich in Konzept-zusammenhängen, was ihn zum bevorzugten Partner von Unternehmen und Unternehmungen macht. Della ist ein Wanderer zwischen zwei Welten. Er gehört einerseits der Sphäre der Werbung und dem Kommunikationsdesign an und andererseits ist er Teil der Kunstwelt. Aber nichts davon steht allein. Immer ist beides da. „Ich bin nicht der klassische Künstler, der in Galerien ausstellt“, sagt er selbst von sich. Er behauptet sogar er sei ein „kommerzieller Künstler“. Bei seinen Auftragsarbeiten aus der Wirtschaft lässt er sich bereit-willig auf Motivik und Wahl des Bildträgers wie Frühstücksbrettchen, Smartphone-Schale Und Kaffeebecher ein. Doch vor allem bleibt er sich selbst treu und verliert „seine Sache“ nicht aus dem Auge. Auch wenn manche noch zögern und zaudern: Hat sich bei ihm eine Inspiration Bahn gebrochen, wird er sie verfolgen und umsetzen. Aus diesen Geistesblitzen kombiniert mit zielstrebigem Konzeptarbeit entsteht Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und das Phänomen Della.

Engagement und Kunstinstallation

Heute macht der jetzt 56-Jährige in einer Vielzahl karitativer Projekte und Aktionen von sich reden: So entwarf er u. a. 2012 den 2,50 Meter hohen sozialen Leuchtturm des Vereins „Business for Kids“, der als eine Art übergroßer Wanderpokal in verschiedenen hannoverschen Geschäften aufgestellt, helfen sollte, Spenden für hilfs-bedürftige Kindern zu sammeln. Gesellschaftliche Verantwortung in fröhlich-auffordernder Art und Weise!

Viele Aktivitäten Dellas dienen einem guten Zweck. Auch die gemeinsame Kunstaktion mit Franz Betz im Alten Park von Großburgwedel im Rahmen der Gartenregion 2012 stand unter diesem Stern. Allerdings war die Ausstellung „Anbränden“ auch in andere Hinsicht eine Installation der besonderen Art:-Beide Künstler schufen sogenannte „partizipative Skulpturen“. Vorgefertigte Formen wurden als Puzzleteile den Besuchern der Präsentation zur Verfügung gestellt. Diese konnten sie unterschiedlich zusammenfügen, miteinander fixieren und dann wurden die entstandenen Arbeiten wie Mobiles in die Bäume gehängt. Eine Installation, die erst durch die Aktion der Besucher zum kompletten Kunstwerk wurde. Die Einzelteile boten die Künstler in Kanus dar, die so mitten im Park wie an Land geworfen wirkten – im wahrsten Sinne „angebrannt“. Von den beiden Künstlern gemeint als Reminiszenz an das hier mal existierende Urmeer sowie symbolisch agierend für das heutige, manchmal strandende Dasein. **Auch Fröhliches hat also tief sinnige Schichten und leistet damit einen wertvollen Beitrag in der Selbstreflexion unserer Gesellschaft. Und gehört damit ganz selbstverständlich zu Dellas besonderer Welt.**

1956 **geb.** in Empelde
1972 Ausbildung zum Siebdrucker und Werbetechniker
1979 Studienaufenthalt in Perugia (Italien)
1981 Aufnahme an der Kunsthochschule in Nürtingen

1983 Beginn freier grafischer Atelierarbeit, in folgenden Jahren
Zusammenarbeit mit Künstlern im Bereich Serigrafie
1992 Auftragsarbeit „ West in Space „
Kunstobjekt- Weltraumrakete Kasachstan
Ausstellung im Landtag Hannover
1993 Ausstellung IFA Berlin Fa. Blaupunkt
Gemeinschaftsausstellung Kunstverein Holzminden
1994 Ausstellung CeBit Hannover Fa. Bosch
1999 Eröffnung der Kunstbar Stairway to Heaven
Freie Arbeiten mit: Radio Antenne, Radio ffn,
Verlagshaus Madsack, Palm, Fortis, Montblanc,
Fürstenberg Porzellan Waspo Hannover.

2000 Ausstellung Galerie ATN Hannover
Expo 2000 Skulptur Niedersachsen Ross
2002 Beendigung der Szene- Gastronomie
2003 Neue Schaffensphase, Transformationen von Alltagsgegenständen
2004 **Auftragsarbeiten**, u.a. Radio-Award f. Patric Nuo, Silbermond
2005- Ausstellung Ambiente Möbel Hesse
2009 Zinnober- Läufer Skulptur 5x8 m
Stadt Hannover, Souvenir- Serie Rugby EM,
Ausstellung AWD- Arena Edition f. Gosch,
Möbel Staude

2010 Ausstellung: Aspria Hannover, AWD- Arena
Aktion Caritas Hannover, mach´ Dich Stark für starke Kinder
2012 Edition, Stadtskulptur Hannover Betz/ Della
Ausstellungen: Anbränden, Kunstverein Burgwedel,
Helvetia Versicherung Hannover

2013- Sozialer Leuchtturm Hannover Business for Kids
2015 **Auftragsarbeiten**: Hannover Messe AG, Fa. ContiTech, Druck+Verlag Quensen, NLM, NKR, Hannover Scorpions
Eishockey, Volksbank Hannover, Sparda Bank, Fa Nord-Pack, Hannover impuls, (krelHltiv)
Netzwerk,HDI- Versicherung, Stoffdesign f. Fa. Lillestoff Koffer- Edition Packenger
Days of art“ Schulprojekt Oberschule Stadt Gerden

2016 Hannover ist bunt ! Stadtbahn Projekt Kunst auf Schienen Ausstellung Möbel- Staude
2017 **Auftragsarbeiten**: Markthalle Hannover, Autohaus Kahle,
Stadt Celle, Fa. Zeisig, Volksbank Hannover Bank Card, Autodesign Business for Kids- Skulptur Tulifurdum Hannover Souvenir-Serie
2018 **Auftragsarbeiten**: Volkswagen Nutzfahrzeuge. TUI Arena Handballer Recken

Nachname: Hanßum, geb. Homann
Vorname: Martina
 Geburtsdatum: 06.09.1963
 Geburtsort: Bröderhausen, jetzt Hüllhorst

verheiratet: seit 1988 mit Dr. Lutz Otto Hanßum,
 Facharzt für Chirurgie
 Kinder: Mario Peter Hanßum, geb. 12.7.1997

Schulbildung: Besuch der Berufsfachschule-ev. Pflegevorschule
 Herford mit Erreichen der Fachoberschulreife 1980



Berufsausbildung: 01.04.1981 - 20.03.1984, Abschluss examinierte
 Krankenschwester an der Krankenpflegeschule
 des Diakonissenmutterhauses Aidlingen am
 Kreiskrankenhaus Kirchheim u. Teck

Beruflicher Werdegang:

- * 1984-1987 Dauernachtwache mit pflegerischer Verantwortung
 für vierzig Patienten und Patientinnen.
 Fachbereiche: Innere Medizin und Gynäkologie
- * Mai 1987 bis September 1990 Schichtleitung auf einer 20 Betten umfassenden Pflegegruppe der Internen Abteilung
 Stationsleitung auf einer 20 Betten umfassenden Pflegegruppe
- * Okt. 1991 bis Okt. 1995 Weiterbildungskurs zur Leitung einer Station
- * Jan. bis März 1990 Zusatzausbildung zur Fachkraft für geriatrische
 Rehabilitation - seit 1994 Anerkennung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) zur
 Führung der Berufs-
 bezeichnung Krankenschwester für Rehabilitation
- * Okt. 1990 bis 1991
- * Nov. 1993 bis Feb. 1994 Ausbildung zur medizinischen Fußpflegerin an den Lehranstalten für Krankengymnastik
 und Massage,
 Ulmkolleg, Oberberghof Ulm
- * Feb 1994
- * 2008 Fachausbildung: Orthonoxie, Ulm Berufsbegleitend Weiterbildung in Schwäbisch Hall,
 „Palliativ Care“, mit Erfolg teilgenommen Kreiskrankenhaus Nürtingen, Onkologie,
 diabetische Fußsprechstunde, gemischte Innere und Diabetes
- * 2010
- * 2012 „Wundexperte für chronische Wunden ICW“, mit Erfolg teilgenommen.

musikalische Ausbildung: 1981 bis 1984 Gesangsunterricht W. Eichkorn,
 Kirchheim u. Teck (Musiklehrer am Schlossgymnasium und
 Sänger -Bariton-)

1986 bis Ende 1987 Unterricht bei Frau Fröhlich,
 Korntal (Opernsängerin, Staatsoper Stuttgart)

seit Herbst 2003 Gesangsunterricht bei
 Prof. Aylsh E. Kerrigan, Mezzosopran

musikalische Auftritte: **solistisch** in Kanada und Argentinien 1987, Ungarn,
 Rumänien, Deutschland mehrfach u. a. Residenzschloß Urach,
 Galerie Die Schwarze Treppe, Haigerloch

unterwegs mit JFC Mühltag , M. Homann und
 Team, sowie auf Anfrage auf Familienanlässen

regelmäßig: jährlich 2-fache Auftritte mit der Musikschule Owen/Teck

Repertoire **P. Abraham, Bach, L. Bernstein, G. Bizet, Brecht,
 Britton, C. Dedekind, Dvorak, Händel, Haydn,
 Hollaender, Mendelson, Mozart, Rossini, Purcell,
 Schumann, Schubert, Spirituals, Weill,**

*** sowie diverse Auswahl an Kirchenliedern und
 ebenso „modernes christliches Liedgut“**



Cordula Heyl

Vita

Cordula Heyl wurde 1941 in Berlin geboren. Von 1961 bis 1967 studierte sie Mathematik und Biologie in Tübingen und Kiel und arbeitete von 1968 bis 1969 als Referendarin und Studienassessorin in Urach und Reutlingen.

Danach arbeitete sie fast 20 Jahre lang als Dozentin bei IBM in Stuttgart. Schon während dieser Zeit beschäftigte sie sich nebenberuflich intensiv mit der Malerei, um sich ab 1988 als freischaffende Künstlerin ganz der Kunst zu widmen.

Zitat Cordula Heyl:

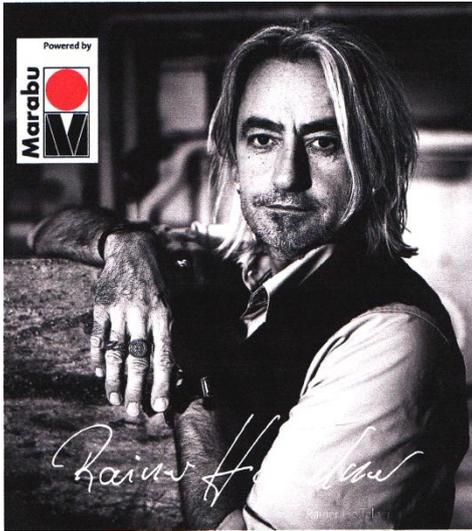
Ich stelle in meinen gegenständlichen Bildern die virtuellen Computer-Welten dar und die Menschen, die sich ihnen ausliefern.

Die Bilder sind Momentaufnahmen einer Computer-spiel-Situation. Sie stellen zugleich die Spielenden und das Spiel dar.

In meinen Web-Projekten verbinde ich Computer-Welten und Malerei.

Zitatende

Ihr bisheriges Werk umfasst über 150 zumeist großformatige Gemälde in Öl und Acryl sowie Skulpturen, digitale Arbeiten und Internet-Projekte. In ihren Werken setzt sie sich mit der Auswirkung von Fortschritt und Digitalisierung auf den Einzelnen und die Gesellschaft auseinander. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen, auch internationalen Ausstellungen gezeigt. Sie hat vier erwachsene Kinder und lebt in Stuttgart.



Rainer Hoffelner

Ausgezeichnet mit einem Eintrag als hervorragender Künstler und Grafiker in die Brockhaus Multimedial-Premium-Ausgabe seit 2001

Autor des Babywörterbuches
aus dem Hause Langenscheidt, München

Internationale Ausstellungen

- 2016 ART Miami
- 2016 ART Innsbruck
- 2015 Pashmin Gallery, Hamburg
- 2015 MOCA - Museum Of Contemporary Art / Peking
- 2015 art palmbeach

Über mich

„kreativ sein - kann anstrengend sein - zumindest für mein umfeld ...manchmal“
rainer hoffelner

Werdegang

Ausbildung als Schauwerbegestalter

Studium zum staatl. gepr. Gestalter, Schule für Farbe & Gestaltung

Tätig als Grafiker, creative director, art director / 2001 - 2017 selbständig.

Statements

„Der Künstler Rainer Hoffelner verfügt über eine sehr interessante und positive künstlerische Aussagekraft. Seine Arbeiten zeigen die Liebe zur Perfektion mit Witz und Humor, und haben einen großen Wiedererkennungswert. Es sind vor allem die kleinen Tuschemännchen, die der Künstler mit einer leichten aber präzisen Pinselführung auf die Leinwand setzt. Diese heben sich vor dem Hintergrund hervor, bilden jedoch zusammen ein komplettes Ganzes. Die Komposition spielt dabei eine wichtige Rolle und verleiht den Bildern außerdem eine kraftvolle Ausstrahlung.“

Doch Rainer Hoffelners Gemälde sind nicht nur humorvoll und farbenfroh. Vielmehr möchte der Künstler in einer unkomplizierten fast „karikaturhaften“ künstlerischen Sprache Emotionen, sowie politische und gesellschaftliche Botschaften vermitteln. Diese sollen auf wichtige Ereignisse in der Welt aufmerksam machen, Hoffnung geben und zum Nachdenken animieren. Es sind Bilder, die Mut machen und eine faszinierende Lebensfreude ausstrahlen.

Mit viel Inspiration und künstlerischem Können hat er Werke geschaffen, die sowohl dem nationalen als auch dem internationalen Kunstverständnis entsprechen und demnach die bestmögliche Präsentation verdienen. Pashmin Art zeigte eine Reihe ausgewählte Arbeiten des Künstlers auf der internationalen Kunstmesse Art Palm Beach in Florida/USA (Januar 2015).“
Zahra Hasson, M.A.

„Rainer Hoffelner schafft es mit seinen Tuschemännchen, das Interesse an seinen Arbeiten, seinen Kunstwerken, zu wecken. Interesse an Kunstwerken muss erst erzeugt werden. Vielleicht helfen ihm dabei seine Ausbildung als Graphiker aber auf jedem Fall hilft ihm sein Freiheitsgedanke und der Mut zur Kreativität- auch mal gegen den Strom von künstlerischen Vorschriften. Der Künstler kommt sozusagen dem Gehirn des Betrachters entgegen. Er zeigt ihm Formen, die er, der Betrachter, in seinem Denken wiederfinden kann, die also der Bewegung seines Denkens einen Halt anbieten. An der Natur haben wir von Natur aus ein Interesse aber für ein Kunstwerk stehen zubleiben, das Interesse muss erst geweckt werden. Rainer Hoffelner zeigt wie es geht. Es ist im besten Sinne ein Kreativist, als den er sich selbst gerne bezeichnet, und sucht ständig nach Neuem im Bereich Malerei und Skulptur.“

Es macht Spaß und gute Laune, seine lebhaften farbintensiven Arbeiten anzusehen. Gefühle von Harmonie oder „Freisein“ oder auch von „Unruhe“ haben in seinen Werken aber genauso einen großen Stellenwert. Man kann ihn einfach nicht auf ein Arbeitsgebiet festlegen, Rainer Hoffelner ist nicht nur auf diese lustigen schwarzen Figuren fixiert, und er ist nicht nur ein kreativer Maler, sondern er lässt sich von vielen Materialien dazu inspirieren, diese zu bearbeiten und gibt ihnen damit einen höheren Rang.“

Ingrid Wiche, (T)REIBART



Ilona Hofmann-Köhne

Geboren 1957 im Ruhrgebiet, in Dortmund.
Kindheit zwischen Ruß und Ruinen.
Grundsteinlegung für künstlerische Ambitionen.
Nach endlosen Jahren in Bürostaub das Keimen der Saat.

Ab 1982 Arbeiten in Linolschnitt, Aquarell und Mischtechniken.
Erste schriftstellerische Versuche.
1991 Umzug nach Württemberg. Ausbau des künstlerischen Potenzials und erste Ausstellungen sowie erste Veröffentlichungen von Kurzgeschichten und Gedichten.

Aufenthalte in Südfrankreich inspirieren zu Gemälden in Pastellkreide.
Zahlreiche Ausstellungen im Landkreis Esslingen, u. a. im Rathaus von Aichwald, in der Weingärtnergenossenschaft Esslingen (Weinetiketten-Wettbewerb) und im Schlössle Oberlenningen. Ausstellung verschiedener Werke über die Galerie (T)REIB-ART, , sowie in Kirchheim/Teck bei Immobilien Vogel.

Ab 2008 schriftstellerische Arbeit am 1. Roman unter dem Titel „Blues 4600, Eine bitterzarte Ruhrgebietsgeschichte“. Das Cover entwarf die Künstlerin selbst.

Lesung im Literaturhaus Berlin im September 2011.
Veröffentlichung von vier Gedichten in der Anthologie „Ly-la-Lyrik“, Frieling Verlag, Berlin, 2012. Mitbeteiligung an der weltgrößten Ausstellung von Kunstwerken ausschließlich im Postkartenformat „Mayworks 2012, Mail Art Exhibition“ in Canada, Vancouver Island, Kurator Ed Varney.

Veröffentlichung von Kurzgeschichten, 2013, 2014, 2015 und 2016 in verschiedenen Anthologien, Frieling Verlag, Berlin. Beteiligung an der Ausstellung „Roll over“, Galerie (T)REIB-ART, in Hannover 2014 und 2018 in Rheinfelden.



Aylish Kerrigan,
Mezzosoprano

Prof. Dr. Aylish E. Kerrigan, ist eine Mezzosopranistin und praxisorientierte Musikwissenschaftlerin mit Wurzeln in Irland und den USA. Sie lebt vorwiegend in Deutschland, tritt aber international auf mit ihrem Repertoire, das von Irischen Balladen, über Theatermusik und Deutsche Lieder bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. Als begehrte Gesangspädagogin gibt sie Meisterkurse und Vorträge weltweit.

Biographie

Aylish Kerrigan, als Tochter irischer Einwanderer in San Francisco geboren, studierte Gesang an der University of Oregon mit Master Abschluss. Nachdem sie Preise bei internationalen Gesangswettbewerben gewann, setzte sie ihr Studium an der Staatlichen Musikhochschule in Stuttgart fort, wo sie das Diplom für Sologesang in den Fächern Oper und Lieder erhielt. Neben ihrer intensiven Beschäftigung mit deutschem Liedgut widmet sie sich besonders der Interpretation zeitgenössischer Musik, womit sie weltweit Uraufführungen bestritt. Sie ist eine der besten Interpretinnen zeitgenössischer irischer Musik. Durch die klassische Ausbildung ihrer Stimme hat sie auch einen unverwechselbaren Stil in der Interpretation traditionellen irischen Gesangs erreicht. Durch ihre Zusammenarbeit mit anerkannten Brecht-Spezialisten wie Gisela May und Peter Palitzsch erlangte sie einen Ruf als Interpretin deutscher Theatermusik. Rundfunk- und Fernseh-aufzeichnungen dokumentieren die außergewöhnliche Klangfarbe ihrer Stimme und die Faszination ihres künstlerischen Ausdrucks.

Sie konzertierte in den USA, zahlreichen europäischen Ländern, Russland Und der Volksrepublik China, wo sie seit 1994 in Wuhan am "Conservatory of Music" eine Professur wahrnimmt. Sie hat dort einen Wettbewerb für deutsche Liedkunst eingerichtet – der erste und bisher einzige seiner Art - und begann mit dem Aufbau einer Stiftung zur Förderung dieser Musik für chinesische Studenten. 2007 begann sie mit der Einrichtung einer Bibliothek für irische Musik in Wuhan. 2011 wurde sie vom chinesischen Bildungsministerium zum "Chu Tian Scholar" ernannt, eine der höchsten akademischen Auszeichnungen Chinas.

Aylish Kerrigan erhielt 2009 einen Dokortitel (PhD) für ihre Recherche über die Gesangswerke von Arnold Schönberg. Ihre Dissertation wurde im 2011 vom Peter Lang Verlag als Buch veröffentlicht. 2011 bis 2014 leitete sie das interkulturelle Projekt GRENZTÖNE in Stuttgart unter Einbeziehung zeitgenössischer amerikanischer, irischer, chinesischer und deutscher Musik, dem 2015 GRENZTÖNE "Die Musik der Frauen" mit internationalen Komponistinnen gefolgt ist

Prof. Dr. Aylish E. Kerrigan

aylishk@aol.com
www.aylishkerrigan.eu
[Aylish Kerrigan bei facebook](#)

Schillerstraße 48
D-71229 Leonberg
+49 151 4009 7278
1 Earlsfort Court
Lower Hatch Street
Dublin 2
Ireland

Ingrid Kulf

In den Eichelgärten 19
71729 Erdmannhausen
Mail: info@ingrid-kulf.de
Home: www.ingrid-kulf.de



Künstlerischer Werdegang

- Studium an der Pädagogischen Hochschule Saarbrücken, Schwerpunkt Kunsterziehung
- Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Göttingen im Fachbereich Kunsterziehung und dem Holzschneider Alfred Pohl
- Lehrerin an verschiedenen Schulen in der Region Stuttgart, Schwerpunkt Kunsterziehung
Fachberaterin für Bildhaftes Gestalten am Oberschulamt Stuttgart
- Plastisches Gestalten in Ton, Holz und Stein
- Zahlreiche Kurse in verschiedenen künstlerischen Gattungen bei Künstlern und Akademielehrern
- Malerei in Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgruppen
- Nach Ende der Berufstätigkeit noch intensiveres Malen und Modellieren. Durch viele Reisen immer neue Impulse
- Derzeit: Malen in Acrylfarben, oft mit Sanden oder Strukturmasse
Farbauftrag mit Pinsel oder Spachtel
Wechsel der Arbeitsweise und Themen: Landschaften, Bäume, Gesichter und abstrakte Farbkompositionen
Tonarbeiten zu verschiedenen Themen
- In letzter Zeit bearbeitete Themen: Flucht, Isolierung, Behinderung

- Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen
- Öffentliche und private Ankäufe

Die Farbe ist das zentrale Thema meiner Bilder. Es sind Experimente und Auseinandersetzungen mit der Funktion und Ausdruckskraft der Farben und ihren Wirkungen. Die Bilder spielen mit der Stimmung und Ausstrahlung von Farben. Den Farbauftrag variere ich mit Pinsel oder Spachtel, häufig trage ich Farbe in Schichten auf, so dass Durchmischungen entstehen.

Durch die Komposition erzeuge ich bewusst die Wirkung gegenseitiger Berührung, Abstoßung oder Durchdringung.



Kryštof Marschal – FILMOVÉ HVĚZDY

Přijměte prosím pozvání na otevření výstavy mladého umělce, který navzdory svému handicapu vytváří jedinečná díla inspirovaná hvězdami stříbrného plátna.

Kdy: úterý, 19.5.2015 od 15:00

Kde: ART + UM Gallery, Ostrovní 22, Praha 1



KRYŠTOF MARSCHAL

geboren 12.7.1979 in Prag

SELBSTÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

- 1999 GYMNASIUM BUDEJOVICKA, PRAG
- 2007 GEMEINDEHAUS, DIAKONIEZENTRUM,
PRAG - DABLICE
- 2009 GALERIE ART+UM, PRAG
- 2011 GALERIE ART+UM, PRAG
- 2011 KINO OKO, PRAG
- 2013 GALERIE ALTE POST, REINGERS, ÖSTERREICH
- 2013 GALERIE ART+UM, PRAG
- 2014 ANTIQUARIAT UND GALERIE BASTION, TABOR
- 2015 GALERIE ART+UM, PRAG
- 2017 GALERIE ART+UM, PRAG

GEMEINSAME AUSSTELLUNGEN

- 2013 UNSERE WELTE, AUSSTELLUNGSGEBÄUDE DER
HOCHSCHULE FÜR ÖKONOMIK, PRAG
- 2016 BEGEGNUNG - MENSCH, GALERIE H, KOSTELEČ

FILM

KRYŠTOF FILM,
ABSOLVENTFILM DER STUDENTEN FAMU
(HOCHSCHULE FÜR FILM) , PRAG

ZDENKA MARSCHALOVÁ

is born 17.11.1951 in Prague
Study: 1972 – 1978 Academy of Arts, Prague
Lives and works in Prague

SOLO EXHIBITIONS – selection

- 1980 Gallery Of Youngers, Mánes Prague
- 1981 Gallery Of Čapek Brothers, Prague
- 1982 Gallery Vltavin, Prague
- 1992 Gallery Ars Temporis, Klagenfurt, Austria
- 1993 Kellys Gallery, Edinburgh
- 1994 Gallery Pod Klancem, Postojna, Slovenia
- 1993 Town Museum Borna, Germany
- 1994 Gallery Insula, Izola, Slovenia
- 1995 KORN/FERRY Gallery, Prague
- 1995 Gallery Fronta, Prague
- 1996 Art from Prague, Town Museum Wettingen, Switzerland
- 1998 Gallery Vyšehrad, Prague
- 1999 Kunstpavillon in Oberndorf, Austria
- 2000 Town Museum Borna, Germany
- 2001 Gallery Fronta, Prague
- 2002 Town Hall Ballerup, Denmark
- 2002 Gallery Fronta, Prague
- 2003, 2006 Gallery Vyšehrad, Prague
- 2009 Theater Marienbad
- 2009 Galerie Pupilla, Reutlingen, Germany
- 2010 Galery Vyšehrad, Prague
- 2011 Galerie Alte Post, Reingers, Austria
- 2012 Galery Atrium, Prague
- 2013 Galery Vyšehrad, Prague
- 2013 Stift Eingers, Austria

GROUP EXHIBITIONS _ select

- 1986 Gallery-H-Circle, NISHIVIOMIYA, Art Space, Tokyo
- 1987 Meeting Prague – Berlin, exhibition of young authors
- 1988 Czech Art, Bergen op Zoom, Holland
- 1989 Art Basel 91
- 1990 Bread And Wine, Gallery of Minorits, Graz, Austria
- 1992 Art Basel 92
- 1995 Meditations, Gallery Of Minorits, Graz, Austria
- 1996 XXX. Interational EX-TEMPORE, Piran, Slovenia – diploma
- 1996 Europe – Affinities Divined, The Old Royal Palace, Prague
- 1997 Signals And Interferences, National Technical Museum, Prague
- 2001 Six artists of Prague, Culturhall, Tübingen, Germany
- 2007, 2008 Frauenkunst, Pfarrhaus, Diepoldshofen, Germany
- 2007 Maralyn Wilson Gallery, Birmingham, USA,
- 2009 FRAUENFORUM, Pfarrhaus Diepoldshofen, Germany

WORKSHOP: Stay and participation on seclusion Bread And Wine, Gallery Of Minorits,

Member of New Asotiation Of Prague Artists, interational group of artists – KNIE.

Austria

Member of FRAUENFORUM, Deutschland

**Mitglied im Bund der Südböhmischen
Künstler**

Neueste Kunstausstellungen

Einzelausstellungen

- 2015 Stift Eisgarn, AT
- 2015 Galerie Atrium, Prag, CZ
- 2017 Tschechisches Silbermuseum, Hrádek, Kutná Hora, CZ
- 2017 Galerie Gutekunst, Reutlingen , DE

Gemeinschaftsausstellungen

- 2014 Roll over, RSG Galerie, Hannover, DE
- 2014 Intersalon, South Bohemia
- 2015 Intersalon, South Bohemia
- 2016 Intersalon, South Bohemia
- 2017 Intersalon, South Bohemia
- 2017 Kunstbudweis, Kulturmodell Passau, DE
- 2002 - 2012 Ausstellungsbeteiligung mit dem Neuem Verband der Prager Künstler – Galerie Mánes, trahov Kloster , Prag, CZ
- 2018 ROLL OVER II, Rheinfelden, DE

AUSZEICHNUNGEN

- 1979 Czech Fine Arts Fund Award and Association of Czech Artist Award
- 1995 Honest Appreciation of XXX.EX-Tempore, Piran, SLO



Für Zdenka Marschalová ist die Figur eine grundlegende Wichtigkeit, in die sie die innersten menschlichen Gefühle, Beziehungen und Geschehnisse zum Ausdruck bringt. Intime Dialoge und dramatische Szenen widerspiegeln sich in ihren Zeichnungen und Bildern. **Die Gestalten sind Skulptur genau und klar, jedoch mit genügend Bewegungsfreiheit dargestellt.** Im Ausdruck ihrer Bilder, der aus klassischer Raumgestaltung ausgeht, sprüht eine **durchschlagbare Energie und gleichzeitig viel Feingefühl, was zur Entfaltung einer reichen Ausdruckskala führt.** Feste Formen werden durch schwunghafte, breite Pinselzüge gelöst. Die Komposition ihrer Bilder ist ohne Kenntnis des Kubismus, ohne seine Zersplitterung der Realität und sein nachträglicher Wiederaufbau in künstlerischer Darstellung, der aus grundsätzlichen Umwandlung der Weltanschauung hervorgeht, die mit philosophischen Auffassungen, Ideen und Systemen, und mit dem naturwissenschaftlichen Fortschritt zusammenhängt, schwer verständlich. Ihre künstlerische Darstellung knüpft an die expressionistischen Tendenzen der Vergangenheit und Gegenwart. **In ihren Arbeiten widerspiegelt sich der Sinn für das Stadtleben mit allen typischen Merkmalen und für intensiv erlebte Beziehungen, die sie seit Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn beeinflussen.** Die Arbeiten von Zdenka Marschalová hängen mit der Entwicklung der Figuralmalerei eng zusammen, und gehen aus der Tradition und Erkenntnis der klassischen Methoden hervor. Ihre Bilder widerspiegeln die Gegenwart mit allem, was diese Zeit mit sich bringt: neue Gesellschaftsgruppen, die Aggressivität, Brutalität, aber auch verborgene Gefühle, die gegenwärtige Lebensweise, die Offenheit der jungen Generation, ihre Hoffnungen und Erwartungen vom zukünftigen Leben. Ihre Bilder widerspiegeln die vertrauliche Behaglichkeit, aber auch die in Dialogen hervorgerufene Schärfe und Spannung, den Zauber zufälliger Strassenbegebenheiten und die Verschiedenheit verschiedener Alltags – als auch feierlicher Situationen. **Sie wird dauernd durch ständiges Beobachten, mannigfaltiger Ereignisse stark beeinflusst, durch Begebenheiten, in denen menschliche Gefühle abflauen und intensiver werden, und in denen sich die Menschen ganz natürlich und hemmungslos benehmen. Es offenbaren sich Meinungsunterschiede verschiedener Generationsgruppen, deren unterschiedliche Lebensweise, beträchtliche Entfremdungen herbeiführen, und deren allgemeine Anerkennung gewisser Lebensfragen verbinden können.** Zdenka Marschalová gelang es, in Zeichnung und im malerischen Ausdruck die Lebensgefühle ihrer Generation auszudrücken, der die Freiheit natürlicher Begegnungen und der Ansichtenaustausch verweigert wurden. **Sie war gezwungen, sich selbst und isoliert zu entwickeln, und allen äusserlichen störenden Einflüssen zu widerstehen, was wohl nur den Ausdrucksvollsten Persönlichkeiten gelungen ist.** Für ihren künstlerischen Ausdruck ist typisch, dass er sich von allem Anfang an ohne scharfe Brüche, in erkenntlicher Fortbildung und im allmählichen Übergang von einer Epoche zur anderen entfaltet hat. **In ihrer Ausdruckswidrigkeit spielen eine bedeutende Rolle ihre energischen Linien, die wirkungsvoll mit einer gewissen Übertriebenheit wirken. Die Linie bringt die Stimmung, Bewegung und Spannung des sich niemals wiederholenden Augenblickes und Empfindung zum Ausdruck, sie geht oft in verflochtene Strukturen über, die die Komposition ergänzen und den gesamten Bildraum zusammen schließen, trennen oder konsolidieren.** In Ölbildern und Aquarellen durchdringen Farbtöne die Grundlinie, von der sich die Komposition ableitet. Leuchtende Akzente heben die klare Darstellung hervor, durch grelle Tönung wird die Harmonie zerstört. Zdenka Marschalová geht von allem Anfang an ihrer eigenen Weg und lässt sich von modischen Tendenzen nicht beeinflussen. Sie hat ihre eigene individuelle Lebensauffassung, die sie dauernd weiterentfaltet, und ihre künstlerische Gestaltung findet allgemeine Anerkennung und Geltung.

Dr.Jiří Machalický

Vita Ulrike Neubacher

Ulrike Neubacher erhielt ihren ersten Harfenunterricht bereits im Alter von 6 Jahren am Musikschulwerk Stadt Salzburg auf von ihrem Vater eigens für sie angefertigten Harfen. Nach der Matura und der Diplomprüfung bei Prof. Emminger an der Musikschule Stadt Salzburg wechselte sie zu Prof. Reichling an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Sie beendete ihr Grundstudium und das Künstlerische Aufbaufach mit Auszeichnung. Als Höhepunkt ihres Studiums darf man ihre Diplomprüfung der Solistenklasse bezeichnen.



Während der Studienzeit besuchte sie mehrere Meisterkurse, u. a. bei Edvard Witsenburg, David Watkins.

Ihre solistischen Erfahrungen sammeln sich seit ihrem 15. Lebensjahr, als sie ihr erstes Solokonzert mit Orchester aufführte. Zahlreiche CD-Einspielungen folgten, mehrere Konzertreisen und Fernsehauftritte in Europa und Asien.

Zu ihren meistgespielten Konzerten gehören: Deux Danses von C. Debussy, Konzert in B-Dur von G. F. Händel, Konzert für Flöte und Harfe von W. A. Mozart, Konzert für Harfe und Orchester von R. Glière, Konzert für Harfe und Orchester von A. Boieldieu, Concerto de Aranjuez von Rodrigo, Concerto für Harfe und Streichorchester von J. C. Bach, Concertante für Harfe, Geige und Orchester von Louis Spohr, Konzert in Es-Dur für Harfe und Orchester von Johann Schenk, Konzert für Harfe und Orchester von Karl Ditters von Dittersdorf sowie Orchester- und Opernproduktionen wie z.B. Lucia di Lammermoor.

Ulrike Neubacher beschäftigt sich auch intensiv mit Kammermusik. Neben den klassischen Besetzungen wie Flöte und Harfe oder Violine und Harfe, auch seltene Besetzungen mit Mezzosopran, Tenor, Horn, Posaune, Klarinette oder Kontrabass.

Auch die irische Musik hat für sie einen hohen Stellenwert, woraus das Duo „Love of Ireland“ entstand.

Seit 1992 ist sie Solistin und Aushilfe bei verschiedenen namhaften Orchestern und Ensembles, wie z. B. Radiosinfonieorchester Stuttgart, Südwestrundfunkorchester, Stuttgarter Philharmoniker, Radiosinfonieorchester Saarbrücken, Musicalproduktion „Die Schöne und das Biest“, St. Petersburger Kammerphilharmonie, Ukrainische Kammerphilharmonie Lemberg, Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben, Orchestre Symphonique de Lyon, Philharmonie Merck (Darmstadt), Ensemble Plus (Vorarlberg), Kammerorchester Arpeggione, Symphonieorchester Vorarlberg.

Ulrike Neubacher lebt als freischaffende Künstlerin im Raum Wangen im Allgäu und unterrichtet Harfe an den Schweizer Musikschulen Unter- und Oberrheintal, Musikschule Appenzeller Vorderland sowie Kantonsschule Heerbrugg.

ESTHER PARK

Pianistin

Organistin

Kichheim u. Teck

Tel.: 07021 956 8005

Mobil: +49 (0)176 200 906 23

E-Mail: zimbelstern@gmx.de

arbeitet u. a.

im Bruckener Kirchenchor

Der Bruckener Kirchenchor besteht derzeit aus ca. 24 Sängerinnen und Sängern. Gepróbt wird auáerhalb der Schulferien donnerstags v.20.00 - 21.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Brucken. Hin- und wieder werden Proben und Auftritte zusammen mit dem Kirchenchor Unterlenningen durchgefóhrt.

Organistin:

Esther Park,

Der Kirchenchor bereichert musikalisch verschiedene Gottesdienste (Weihnachten, an der Konfirmation, zu Ostern, beim Sulzburggottesdienst und am Erntedankfest) und bringt sein Kónnen auch ab und zu bei einem Konzert zu Gehór.

**Zum Repertoire gehóren
Chorále, Kantaten, Gospels,
Geselliges und
moderne Stúcke.**



Renate Quast

KURZ-VITA

1949 in Berlin geboren
seit 1976 in Reutlingen lebend

seit 1991 **eigenes Atelier**

regelmäßige Einzelausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland

seit 2001 **Projekt Portbou (Walter Benjamin – Dani Karavan)**

Krämerstr. 33
72764 Reutlingen
Tel.: 07121-33 45 22
kanzlei-quast@t-online.de

Schwerpunkte der künstlerischen Arbeit:

Fotografie, Druckgrafik, Installation und Malerei

Mitgliedschaften: FORUM KÜNSTLERINNEN Stuttgart e.V.
Kunstverein Reutlingen
Atelierhof Werenzhain, Brandenburg
Frauenmuseum Bonn
Reutlinger Radierwerkstatt
GEDOK Reutlingen
VBKW
Blickwinkel, Künstlerinnengruppe

Öffentliche Ankäufe: Landkreis Reutlingen, Kreissparkasse Reutlingen

Ausstellungsbeteiligungen 2017:

27.03. – 20.05.2017	GEDOK „grenzenlos“, Rathaus Reutlingen
25.05. – 28.05.2017	Ateliertage von FORUM KÜNSTLERINNEN in Oberndorf/Neckar mit Ausstellung im Vortragssaal Schwedenbau
15.09. – 03.10.2017	GEDOK „sprachlos“, Klosterkirche Pfullingen
30.09. – 22.10.2017	„Abschied von einer Textilfabrik“, Bad Urach
15.10. – 03.12.2017	„Impulse“, Jahresausstellung der Reutlinger Radierwerkstatt, Galerie Gutekunst
12.11. – 03.12.2017	Blickwinkel, „fremd – aber nah nah – aber fremd“, Städtische Galerie Filderstadt
13.11.2017 – 09.01.2018	„25 Jahre Reutlinger Radierwerkstatt“, Rathaus Reutlingen
15.11. - 26.11.2017	GEDOK „kraftvoll“, Spitalhof Reutlingen
19.11. – 17.12.2017	„10 Jahre Pupille“, Mitgliederausstellung, Produzentengalerie Pupille



Hubert Resch

VITA

geboren in Sternberg/Sud.

1954 Handwerkliche Ausbildung, Kunstschreiner

1957 Fernakademie Karlsruhe

1958 Figürliches Zeichnen VHS Stuttgart

Seit 1953 zahlreiche Preise bei regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben mit Fotografie und Malerei.

2008 und 2010 wurde Hubert Resch aus über 800 eingereichten Arbeiten, zum Deutschen Kunstpreis, von Prof. Adriani, Kunsthalle Tübingen und von Prof. Wirth, internationaler Kunstkritiker, Stuttgart, unter die 40 besten Maler ausgewählt.

**Einzel –und Gemeinschaftsausstellungen:
Lenningen**

Elena Schmidt

Herrenbergerstrasse 25
71157 Hildrizhausen

Privat 07034/30251
Mobil: 0151/12864762

Web: www.elena-schmidt.de
Mail: info@elena-schmidt.de
elena.schmidt1@gmx.de



Künstlerische Ausbildung

Freie Kunstschule Stuttgart
Europäische Akademie für Bildende Kunst e.V. Trier
Weiterbildung "Bildende Kunst" (2-jährig) bei Frederick Bunsen

Mitgliedschaften

Kunstverein Böblingen, Kunstverein Herrenberg, Kunstverein der Diözese
Rottenburg-Stuttgart Künstlerliste des Landkreises Böblingen, [KUN:ST] International Stuttgart

Preise und Auszeichnungen

2017 Publikumspreis, Kloster Hegne Allensbach
2017 [KUN:ST] Preis 2017 für Malerei, Stuttgart
2017 Otto F. Scharf Kunstpreis, Stuttgart
2013 Publikumspreis, Kloster Hegne Allensbach
2005 Publikumspreis, Herrenberger Kunsttage

Ankäufe und Sammlungen

Landkreis Böblingen, Abfallwirtschaftsamt Böblingen, Kirchengemeinde St. Michael Tübingen,
Kloster Hegne Allensbach, Stadt Wildberg, Privatsammlung Prof. Dr. Helge Bathelt, vertreten in
der Sammlung der Stadt Herrenberg

Messen

ARTE Sindelfingen, Arte Sono Stuttgart, Berliner Liste, Antik und Kunst Sindelfingen, Euro-Antik
Sindelfingen, Kunst und Antik Residenz München, Kunst und Antik Schloss Nymphenburg München

Einzelausstellungen

Bundespolizeipräsidium Stuttgart, Landratsamt Böblingen, Museum der Stadt Wildberg, Street Art
Hechingen, Galerie Dalmau Tübingen, Kunst bewegt LE Echterdingen, Bethesda Krankenhaus Stuttgart,
Art-Road-Way-Kunstschule Ammerbuch, Gallery Irmgard Heyd Hildrizhausen, Heahrhäusle Gärtringen,
Atelier de Lucca Hildrizhausen, Herrenberger Strassengalerie, Art Alarm Hildrizhausen

Projekte

„Trialog“ (Ausstellungskonzept mit Gabriele Pfaus-Schiller und Ute Renz)
Verwaltungsgericht Karlsruhe, Amtsgericht Geislingen an der Steige, Landratsamt Böblingen, Druck-
und Pressehaus Waiblingen, St. Michaelskirche Tübingen, Galerie Forum Creativ Haigerloch,
Stadtgalerie Herrenberg

„Zwischen den Welten“, Arbeiten zur Lyrik von Rose Ausländer (Projektgruppe)

Galerie Dalmau Tübingen, Stadtgalerie Herrenberg, Musikschule Herrenberg

„Elf und ein Kuss“, (Arbeiten zu erotischer Lyrik von IWI mit Stephanie Brachtl und Ingrid Wiche),
Art-Road-Way-Kunstschule Ammerbuch

„Let's play together“, Serie von Kinderportraits aus aller Welt, 2017

Gruppenausstellungen (Auswahl)

Galerie Kerstan - Galerienhaus Stuttgart, Hess & Lyet Galleries Elizabethtown USA,
Galerie Schwarze Treppe Haigerloch, Art Atelier 21 Böblingen, Schloß Dätzingen - Kulturkreis Grafenau,
Galerie (T)REIB-ART Lenningen, Altes Rathaus Wörth am Rhein, Roll Rover RSG 94 e.V. Hannover,
Museum Wildberg, Landratsamt Böblingen, Kloster Hegne Allensbach, Stadtmuseum Tübingen, Rathaus
Nufingen, Kreiskrankenhaus Herrenberg, Bundespolizei Stuttgart, Espace Culturel André Malraux
Tarare, Rathaus Altensteig, Galerie Contact Böblingen, Kultur am Kelterberg Stuttgart, Stadtgalerie
Herrenberg, Kloster Reuthin Wildberg, Galerie der VHS Herrenberg, Galerie Blaues Haus Böblingen,
Kreissparkasse Böblingen, EAK Trier, WK Möbeldesign Stuttgart, Rathaus Stuttgart

Künstlerische Tätigkeiten

Ezbet Community Centre Projekt Cairo, Ägypten (2015) Künstlerbuch-Workshop für Kinder
Ezbet Community Centre Projekt Cairo, Ägypten (2014) Organisation und Leitung des Recyclingkunst-
-Workshop für Kinder (DAAD - gefördert)
Dozentin für Experimentelle Malerei
Zusammenarbeit mit der Käthe-Kollwitz-Schule Böblingen
Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Herrenberg Privatkurse
Betreuung von Kunstprojekten beim Waldkindergarten Schönbuchstrolche e.V. Hildrizhausen
2010 Altersklassensieger 4-6 Jährige bei Malwettbewerb der Staatsgalerie Stuttgart und der Stuttgarter Zeitung

Karl Vogt

Biografie

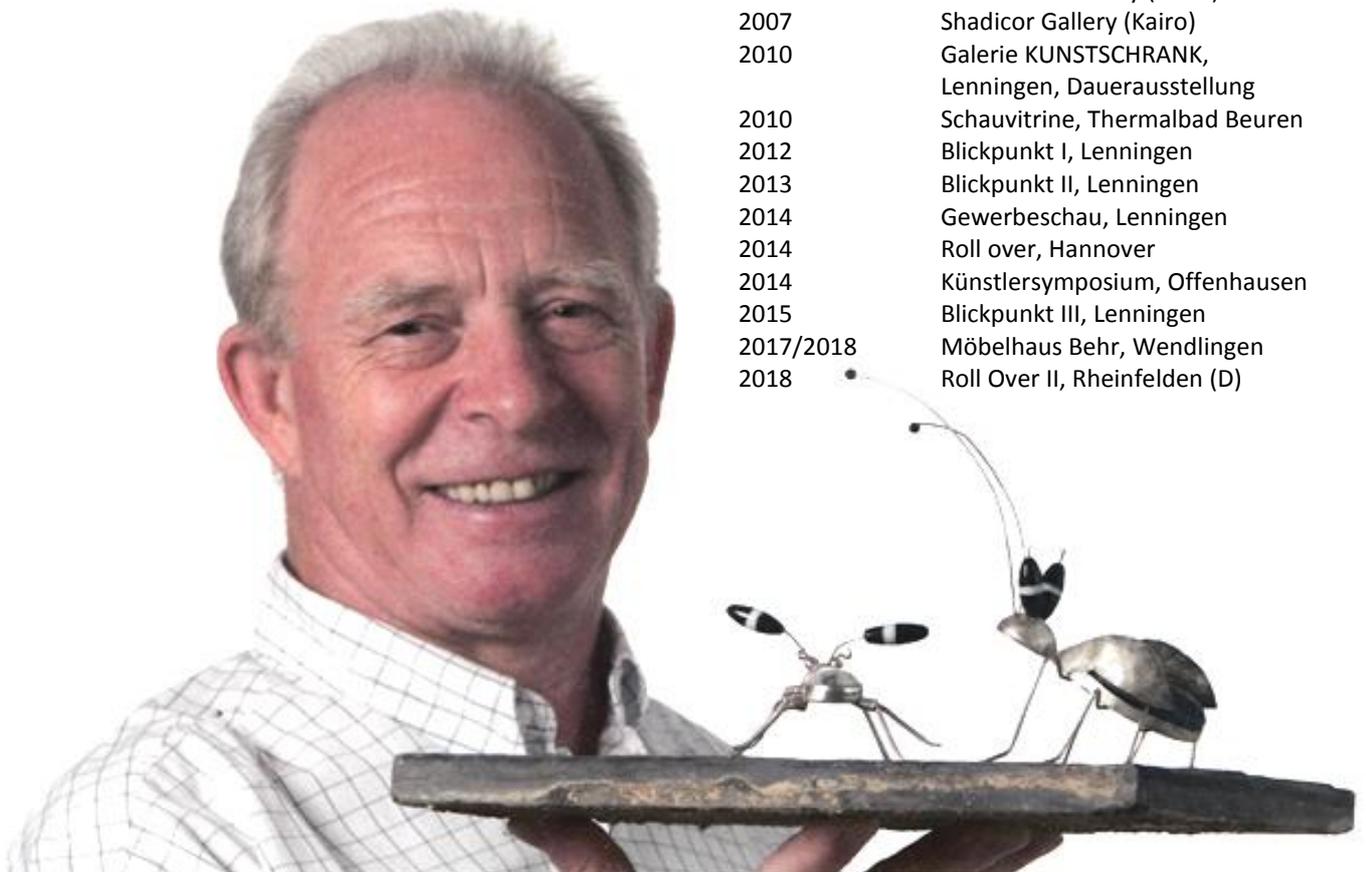
- 1945 geboren in Basel, Schweiz
1968-1971 Technische Hochschule Winterthur
Richtung Textilchemie mit
Abschluss als Dipl. Chemiker
- 1971-73 Praxisausbildung in der Schweiz,
Deutschland, Schweden,
Österreich und Iran.
- 1995-1999 Tätig für Sandoz und Clariant
Österreich GmbH als Sparten-
regionalleiter für Österreich
und Osteuropa
- 1999-2007 tätig für Clariant Egypt SAE
als Technischer Direktor
und Regionalleiter Textil für die
Arabische Halbinsel, Ägypten
und die angrenzenden Länder

künstlerische Ausbildung

- 1962/63 Kurse für Glasarbeiten
2005/06 Kurse für Wire Work-Techniken
bei Nagwa Mahdi (Kairo)
- 2006/07 Kurse für Silberschmiedearbeiten
im Atelier von Abd El Aziz (Kairo)
- 2008 Kurse für Silberschmiedearbeiten
bei Michael Uhlig

Ausstellungen

- 2007 Abd El Aziz Gallery (Kairo)
2007 Shadicor Gallery (Kairo)
2010 Galerie KUNSTSCHRANK,
Lenningen, Dauerausstellung
- 2010 Schauvitrine, Thermalbad Beuren
2012 Blickpunkt I, Lenningen
2013 Blickpunkt II, Lenningen
2014 Gewerbeschau, Lenningen
2014 Roll over, Hannover
2014 Künstlersymposium, Offenhausen
2015 Blickpunkt III, Lenningen
2017/2018 Möbelhaus Behr, Wendlingen
2018 Roll Over II, Rheinfelden (D)



Sankt Josefshaus in Rheinfelden-Herten, B.-W. • Biografien Begleitheft "ROLL OVER II"

Laufzeit der Kunstausstellung: 15. März bis 26. September 2018 Verkauf > I. **Rezeption** und II. **Anfragen**: kunstkueche@sankt-josefshaus.de

Ein besonderer Dank wegen des großzügigen Entgegenkommens an :
Martina Hanßum / Prof. Aylish Kerrigan · www.aylishkerrigan.eu / Ulrike Neubacher · www.neubacher-harfe.de / Esther Park



ROLL OVER II

Sankt Josefshaus Herten
Hauptstraße 1
79618 Rheinfelden

EINLADUNG zu einer spannenden Kunstausstellung.

Menschen mit Handicap werden über die Kunst mit Menschen ohne Handicap verknüpft und vice versa. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Kunstwerke überraschen. Das erste ROLL OVER Projekt lief 2014 in Hannover in der größten Rollstuhl-Sportgemeinschaft Europas; es erhielt eine Förderung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturbüro.

Vernissage: Donnerstag 15.3.2018 um 19 Uhr

Begrüßung: Christoph Dürdoth, Vorstand

Laudatoren: *Christina Kuhn, Kuratorin *Ingrid Wiche, (T)REIB-ART Musik: Prof. Aylish Kerrigan Mezzosopran, Martina Hanßum Sopran, Esther Park Klavier, Ulrike Neubacher Harfe.

10 von 15 Künstlerinnen und Künstlern nehmen an der Vernissage teil.

Sigridd Baumann-Senn, Bettina Baur, Stephanie Brachtl, Frederick Bunsen, Della, Cordula Heyl, Iona Hofmann-Köhne, Rainer Hoffelner, Ingrid Kufi, Krysstof Marschal (CZ), Zdenka Marschalova (CZ), Renate Quast, Hubert Resch, Elena Schmidt, Karl Vogt. www.trrib-art.de

Schirmherr der Kunstausstellung **ROLL OVER II** in Herten:
Oberbürgermeister Klaus Eberhardt Stadt Rheinfelden

Wir freuen uns sehr:
Sie haben sich die Kunstwerke von
ROLL OVER II angesehen, und es würde uns
sehr freuen, wenn Sie diese Kunstausstellung
weiter empfehlen würden. 😊

Sie möchten ein Kunstwerk erwerben, brauchen
aber noch Zeit, um sich zu entscheiden? Hier
können Sie das Kunstwerk notieren:

NOTIZEN:

An alle Beteiligten dieser sozial orientierten Kunstausstellung: Danke für das Mitdenken u. Mitarbeiten, herzlichst I. Wiche

Biografien Begleitheft Kunstwerke "ROLL OVER II" • Sankt Josefshaus in Rheinfelden-Herten, B.-W.

Verkauf > I. Rezeption und II. Anfragen: kunstkueche@sankt-josefshaus.de

Laufzeit der Kunstausstellung: 15. März bis 26. September 2018



Möchten Sie ein ROLL OVER III etablieren? Es würde wunderbar sein, wenn die hauptsächlich sozial orientierte Kunstausstellung weiterlaufen dürfte.

Sponsoringpartner:

www.ayurveda-leben.net

www.autohaus-renz-lenningen.de

Idee und Organisation:



(T)REIB-ART · Kunst bewirkt Kommunikation

Inh. Ingrid Wiche, Bissinger Str. 56, 73252 Lenningen
Tel.: 049 (0)7026 370 597 · Fax: 049 (0)7026 370 569
Mobil: 049 (0)170 69 58 85 · www.treib-art.de
treib-art@t-online.de v Ingrid.Wiche@t-online.de

wichtige Information:

Bitte beachten Sie, dass auf den einzelnen **Fotos** der Kunstwerke, die in dieser Preisliste zu sehen sind, ein **Copyright** für **(T)REIB-ART**, Ingrid Wiche, und für die Künstlerinnen und Künstler liegt. **Besten Dank.**

**Danke für Ihren Besuch
und für Ihr Interesse an der Kunstausstellung "ROLL OVER II".**

Wenn wir noch etwas für Sie tun können, machen wir dies herzlich gerne. Bei Rückfragen bitten wir Sie, uns unter den angegebenen Mailschriften oder Telefonnummern zu kontaktieren. Danke.

Während der Ausstellungslaufzeit ist in erster Linie bezüglich der Ausstellung das Sankt Josefshaus Herten Ihr Ansprechpartner.

www.kunstkueche-@sankt-josefshaus.de

Aussteller:



St. Josefshaus

**ROLL OVER II
Schirmherr:**

Oberbürgermeister Klaus Eberhardt

15. 3. 2018 bis 26. 9. 2018

Vernissage: 15. März 2018, 19 Uhr

St. Josefshaus Rheinfelden-Herten

Hauptstraße 1, PZ 79618 Rheinfelden